

Verkettungen oder Ist Rumpelstilzchen schuld?

Besetzung: 1D / 2 H

Inhalt:

Ein Politiker (Augustin) ist in einen Unfall mit Todesfolge verwickelt. Nach Abschluß einer längeren Kur will er in die Politik zurückkehren. Es gelingt ihm nicht. Er verschwindet. Seine Frau (Renate) begibt sich auf die Suche nach ihm. Sie findet ihn. Und mehr als ihr lieb ist. (Kai-Rudolf)

Eine Tragikömodie über Verstrickungen und die Sucht nach der Lebenslüge.

Wird demnächst veröffentlicht bei:

Whalesongs Feldbrunnenstr. 43 20148 Hamburg

Leseprobe:

(Auf einer Bank am Ufer eines Sees sitzt Augustin. Blaß. Man sieht ihm an, daß er eine längere Zeit der Krankheit und Rehabilitation hinter sich hat. Seine Bewegungen sind fahrig, ab und zu ereilen ihn Absenzen. Seine Stimme bricht gelegentlich weg. Er hält ein Notizheft in der Hand.)

Augustin Von hier aus sehe ich alles. Alles, was kommt. Alles, was geht. Alles, was bleibt. Das ist gut. Das ist gut. *(Er scheint wegzusacken, als plagten ihn plötzlich fürchterliche Kopfschmerzen. Faßt sich.)* Komm. Mach. Augustin, erinnere Dich. Ich erinnere. Was habe ich geschrieben? *(liest aus dem Notizheft)* „Ich sehe, wie die kalte Luft auf den See unter mir stürzt und sich sogleich über dem noch warmen Wasser erwärmt, nach rechts und links ausweicht, Kumuluswolken bildet und es sich an den Rändern des Sees bald abregnen wird. Ich sehe, wie der See von Blau ins Türkis und ins Grau und Grün und wieder ins Blau mündet und bleibt und glitzert. Ich sehe, wie der aufkommende Wind Schaumkronen aus der Wasseroberfläche schlägt. Ich sehe, wie der Nebel vom See ins Land kriecht und wieder zurückkehrt. Ich sehe, wie die Lachmöwe hysterisch auf den Pfahl einhackt, auf dem sie sitzt. Ich sehe das dunkelgrün gestrichene Fischerboot gegen den Steg schlagen. Ich sehe, wie die Schilfbüschel schunkeln im Westwind. Ich sehe die Sturmwarnleuchten blinken und zähle mit. Vorwarnung. Eins bis Vierzig. Vierzig Umdrehungen in der Minute heißt: Besser jetzt nach Hause kommen als zu spät. Sturmwarnung. Eins bis neunzig. Bei neunzig Umdrehungen kann es zu spät sein. Die Wellen..?“ Halt. Was ist mit der Luftmatratze? Noch mal. „Details sind wichtig“, hat der Professor gesagt. „An den Rändern der Details hält sich die Erinnerung fest.“ Das hat er noch gestern gesagt. Denke daran. Also, noch mal: „Ich sehe, wie die kalte Luft auf den See unter mir stürzt und sich sogleich über dem noch warmen Wasser erwärmt, nach rechts und links ausweicht, Kumuluswolken bildet und es sich an den Rändern des Sees bald abregnen wird. Ich sehe, wie der See von Blau ins Türkis und ins Grau

und Grün und wieder ins Blau mündet und bleibt und glitzert. Ich sehe, wie der aufkommende Wind Schaumkronen aus der Wasseroberfläche schlägt. Ich sehe, wie der Nebel vom See ins Land kriecht und wieder zurückkehrt. Ich sehe, wie die Lachmöwe...“ Was? Nein. Mist. Da war ein Schild. Oder eine Boje. (*greift sich ans Jackett, als suche er sein Handy, bricht verwirrt ab*) Die Boje war orange. Oder gelb. Aber die Luftmatratze? Welche Farbe hatte die Luftmatratze?

(*Von hinten nähert sich Renate, legt ihm vorsichtig die Hände auf die Schultern. Hastig steckt Augustin das Notizheft weg.*)

Renate Machst Du Deine Übungen?

Augustin Was?

Renate „In den Details wohnt die Erinnerung.“ Du weißt.

Augustin An den Rändern des Details. Präzision! Ich mache mir Notizen für die Pressekonferenz.

(...)

Augustin Du verfolgst mich. Du bist schlimmer als Kai – Rudolf.

Renate (*Pause*) Philipp geht es wieder schlechter. Ich mußte ihn in die Klinik bringen. Auf der Rückfahrt bin ich dann wie ferngesteuert bei dieser Abfahrt von der Autobahn runter. Es war nicht geplant. Vielleicht wollte ich mich von irgendwas verabschieden. Vielleicht war es nur dieser Name: Noch 30 Kilometer bis nach Donnerquell. Also dachte ich mir, Renate drehe eine kleine sentimentale Runde durch den Ort und trinke einen Kaffee. Dann fielen mir die Plakate auf. „Heute 12h! Marktplatz: Die Neue Kraft!“ Dann sah ich Dich am Rande dieser Veranstaltung stehen. (*muß lachen*) Wo hast Du nur diesen bescheuerten Mantel her? Und diesen unfäßbaren Hut? (*wieder ernst*) Der Rest war nicht schwer. Gib mir einen Schluck Wein.

Augustin Daß das kein Ende hat mit dem Jungen.

Renate War das nicht seit damals klar?

Augustin Wie oft will Gott mich eigentlich noch prüfen?

Renate Hör auf mit Gott. Für Dich gibt es nur einen Gott. Und das bist Du. Was beklagst Du Dich? Ich habe Philipp beim Wickeln fallen lassen. Die Meningitis war eine Folge des Schädeltraumas. Der Entwicklungsrückstand und die Verhaltensauffälligkeiten eine Folge der Meningitis. Also? Ich bin

schuld. Was willst Du? Ich war schuld und ich bin es geblieben. Seit jenem Tag hast Du ihm vielleicht einmal übers Haar gestrichen.

Augustin Hör auf mich zu quälen. Es gibt so etwas wie Verträge.

Renate (*trinkt*) Seit Du verschwunden bist, redet er nur noch von Dir.

Augustin Sonst hat er sein Essen ausgespuckt, wenn ich abends nach Hause kam.

Renate Er mußte wieder in den Rollstuhl. Seine Beine haben wieder versagt.

Augustin Er will nicht auf eigenen Beinen stehen. Er weigert sich, Verantwortung zu übernehmen.

Renate Und dies aus Deinem Mund? Denk an das Glashaus, in dem Du immer noch sitzt. Er will Dich sehen. Unbedingt.

Augustin Wie stellst Du Dir das vor? Ich mit Gamsbarthut und Lodenmantel in die Klinik? „Was wollen Sie hier?“ „Grüß Gott, ich bin der Taufpate?“ Ich bin verschwunden. Zumindest war ich das, bevor Du an meine Tür geklopft hast.

Renate Im Nebel weggetaucht. Wie der Hohe Riesenkopf. Das mochtest Du doch immer. Weißt Du, wie Du immer sagtest, wenn wir abends auf dem Balkon standen: „Schau das Schemenhafte, das mag ich. Du siehst nichts, Du ahnst nur und trotzdem weißt Du: vor drei Stunden standen wir noch da oben. Als wolle der Nebel die Mühen unseres Aufstiegs verbergen.“

Augustin Ja, das ist unser Berg.

Renate Unser Berg? Ich habe es hinter Dir her stolpernd bestenfalls bis zur Mittelstation geschafft. (*trinkt*) Aber das Erinnern war nie Deine Stärke.

Augustin Spar Dir Deinen Zynismus.

Renate Was hast Du vor?

Augustin Selbst wenn ich es genau wüßte, ich würde es Dir nicht erzählen.

(...)

Augustin Es gibt keine Zufälle. Hinter jedem Leben steht ein Plan. Ein Weg, ein Aufstieg, harte Arbeit, Verzicht, Verbindungen, Geschäfte, Partner. Verstehst Du? Plan. Der Plan ist in der Nase, in den Augen. Du siehst, was Dich weiterbringt, Du kannst riechen, was Dich nach oben spült. Kein Mensch tut etwas ohne Absicht, ohne Ziel und Plan. Und das ist die Arbeit,

was andere nur den Zufall oder „So spielt das Leben“ nennen und sich wundern, wenn sie dann unten im Dreck herumkriechen. Sherpas. Wegelagerer. Blutegel.

Renate Ich hatte Dich etwas gefragt, Augustin.

Augustin Daran kann ich mich leider nicht erinnern. Bitte?

Renate Ich hatte Dich gefragt, seit wann Du Dich an Einzelheiten des Unfalls erinnern kannst?

Augustin *(schweigt)*

Renate Gut. Prolog: Wir wollten unseren Hochzeitstag feiern. Auf dem Grundstück am See. Im kleinen Kreis, was für Dich damals hieß Deine Frau, Dein Sohn, Deine Mutter und sieben Fernseheteams sowie fünf befreundete Presseleute. Über dem See braute sich ein gewaltiges Sommergewitter zusammen. Die Sturmwarnleuchten blinkten wie wahnsinnig, die Tischdecken flogen mir um die Ohren und selbst dieser kleine See schäumte. Deine Augen wurden größer und größer. „Ich muß noch mal raus auf den See.“ Ich habe Dich gebeten, es nicht zu tun. Du: „Renate Du weißt, nur dort, wo ich meine Grenzen auslote, kann ich Energie tanken für meine Aufgaben.“ Dein Sohn heulte, weil er sich schrecklich vor Gewittern fürchtet und sagte: „Papa, nimm mich mit.“ Du gabst zur Antwort: „Hilf besser meiner Mutter die Tischdecken festzuhalten. Das da draußen ist etwas für Männer.“, und sprangst auf Deine „Victoria“. Kurz den Daumen hoch für die klickenden Kameras, Leinen los und ab. Philipp saß auf Kai–Rudolfs Schoß und winkte Dir hinterher. Und dann? Was ist dann passiert?

Augustin Ist das nun eine Abrechnung?

Renate Nenne es, wie Du willst. Was ist dann passiert?

Augustin Vielleicht ist eine junge, dumme Frau, die keine Eltern hat, die auf sie aufpassen, bei diesem Wetter mit einer Luftmatratze hinaus auf den See und hat sich gewundert, daß sie ein ablandiger Wind hinaus auf den See treibt. Hinter die Bojen, die den Badebereich begrenzen. Wo sie nichts zu suchen hat. Du weißt, wie viele Seemeilen ich hinter mir habe. Schwere See war nie mein Problem. Das ist mein Beruf. Ich habe immer meinen Mann gestanden.

Renate Kai – Rudolf und Du, ihr hattet schon die ein oder andere Flasche...

Andreas Vergleiche mich bitte nicht mit einem Mann, der schon, wenn er eine Weinflasche auf dem Tisch stehen sieht, die Nullkommaacht–Promillegrenze überschreitet. Der Feigling blieb an Land. Und außerdem: Ich wurde

freigesprochen. Also war ich nüchtern. Trotzdem habe ich Verantwortung übernommen. Ich habe bezahlt. Mit Geld, Renommee, meinem Körper, meinem Geist, mit Lebenszeit.

Renate Als sei ein Leben abzurechnen wie der Totalschaden an einem Auto.

Augustin Ich habe nichts Falsches getan.

(...)

Renate Laß das bitte. (*Stille*) Du warst also doch da. Dachte ich es mir. Ich habe Dich nicht gesehen.

Kai-R. Ich stand hinter einem Baum.

Renate Du schaust zu viele schlechte Kriminalfilme. Setz Dich, Kai–Rudolf.

Kai-R. Wenn ich darf.

Renate Was willst Du hier?

Kai-R. Ich mochte ihn. Und: Arbeitslose haben viel Zeit.

Renate Mir kommen die Tränen.

Kai-R. Ein paar Fragen habe ich noch.

Renate Ah. Ein letztes Interview. Bitte schön.

Kai-R. Warum hast Du mich dermaßen vorgeführt? Vor meinen Kollegen? Vor laufenden Kameras?

Renate Weißt Du, ich glaube, wir leben in einer Zeit, in der es aus der Mode gekommen ist, seine Rechnungen zu bezahlen. Das mißfällt mir.

Kai-R. Hältst Du Dich für Medea, Renate?

Renate Heul nicht rum. Ich denke, Du bist vergleichsweise weich gefallen. Keine Folgeschäden. Außer die schmerzende Wunde Eitelkeit.

Kai-R. Augustin hat mich vor Dir gewarnt. Ich beginne ihn zu verstehen.

Renate Dies aus dem Munde des Mannes, der mich nach seinen eigenen Worten schon immer wollte, mich und nur mich allein? Wieso hast Du mich eigentlich damals mit Augustin bekannt gemacht? Manchmal hatte ich fast das Gefühl, Du wolltest mich verkuppeln.

Kai-R. Was ja wohl gelungen ist.

Renate Leider?

Kai-R. Vielleicht. Willst Du die Wahrheit wissen? Augustin wollte Dich, ich habe verzichtet und wurde dafür mit Beziehungen und Exklusivrechten bezahlt, die mich in meinem Blatt blitzschnell nach oben gespült haben. Du hast es uns einfach gemacht. Es ist ja auch attraktiver, First Lady in spe zu werden als Frau eines armen Schreiberlings.

Renate *(murmelt)* „So versprich mir, wenn Du Königin wirst, Dein erstes Kind.“

(...)